

Neu im Sept. 1972

Raymond Queneau:
Der Flug des Ikarus
Roman

840 / DM 3,80

Emil Belzner:
Die Fahrt in die Revolution
Aide-mémoire

841 / DM 5,80

Hermann Schreiber:
Und der Himmel lacht dazu
Humor rund um die Kirche

842 / DM 3,80

Manfred von Conta:
Der Totmacher
Roman

843 / DM 3,80

Ludwig II. von Bayern in
Augenzeugenberichten
Hrsg.: Rupert Hacker

844 / DM 7,80

Ernst Trost:
Die Donau
Lebenslauf eines Stromes

845 / DM 9,80

Heinz Zahrt:
Die Sache mit Gott
Die protestantische Theologie
im 20. Jahrhundert

846 / DM 6,80

Isaak Babel:
Geschichten aus Odessa

sonderreihe dtv
8110 / DM 3,80

Sozialanthropologie
Herausgegeben von Hans-Georg
Hadamer und Paul Vogler

Wissenschaftliche Reihe dtv
4071 / DM 12,80

Tjaden:
Soziales System und sozialer
Wandel

Wissenschaftliche Reihe dtv
4127 / DM 9,80

dtv

nicht mit.“ Über 100 000 vorbestellte Exemplare kann aber auch Südwest schon verbuchen.

Mit einer 300 000-Auflage seines Werkes „Die Olympischen Spiele“ (Herausgeber: Ernst Huberty; 500 Photos; 24 Mark), davon „der dominierende Teil schon vorbestellt“, rechnet Lingen. Das Buch wird in München, Freiburg und Stuttgart gedruckt und soll Ende September im Handel sein. Lingen-Sprecher Naumann: „Wir wollen mit Umsicht arbeiten, wir machen die Termin-Hatz nicht mit.“

Zu dieser Hatz war Bertelsmann schon vor einem Jahr gestartet — zu einem Wettbewerb, in dem es gewiß nicht nur, aber doch auch ganz besonders auf Schnelligkeit ankommt. Eine neue große Offset-Maschine wurde eigens für den Druck des fast 300-Seiten-Buches installiert. Der Teil über die Winterspiele von Sapporo lag — wie auch bei den meisten anderen Verlagen — schon fertig gedruckt vor, als das Münchner Olympia begann.

Anders als etwa sein Kölner Konkurrent Lingen, der ein Zwölf-Mann-Team in München etablierte, beließ Bertelsmann seine Olympiabuch-Crew am Verlags- und Druckort Gütersloh. Täglich von acht Uhr morgens bis ein Uhr nachts verarbeiteten dort in den vergangenen zwei Wochen sechs Bertelsmänner und -frauen die Texte, die ihnen vom „Sport-Informations-Dienst“ (sid) über Fernschreiber zuzingen, sowie die von einem Bildredakteur in München ausgewählten Photos, die allabendlich nach Düsseldorf geflogen und von dort mit Verlagswagen nach Gütersloh gefahren wurden.

Ebenso rekordschnell-raumgreifend wurde eine attraktive Beilage zum Bertelsmann-Buch produziert: eine Schallplatte mit Ausschnitten aus der Olympia-Eröffnungsfeier und Sportler-Interviews. Die Tonbandaufnahmen wurden bei Bertelsmanns „Ariola“ in München geschnitten und zur „Sonopresse“ nach Rotterdam geflogen, die dort gepreßten Platten rollen in dieser Woche per Lkw nach Gütersloh.

Der Buch-Stoff freilich, Olympia selbst, ließ sich nicht ebenso akkurat vorausplanen. Die Erfolgsserie des Mark Spitz etwa erzwang Layout-Veränderungen: „Diesen Schwarm der deutschen Mädchen“, so Paeschke, „mußten wir doppelseitig bringen.“

Das Rennen schien schon gelaufen, da erzwang das Attentat größere Veränderungen. Paeschke: „Es war uns sofort klar, das kann kein totales Sportbuch mehr sein.“ Bertelsmann erweiterte seine Olympia-Mannschaft um „mehrere politische Sachbuchredakteure“, seinen Olympia-Band um das blutige „Stück Zeitgeschichte“. Für die Beilage wurde ein Stück Trauerfeier vom vergangenen Mittwoch mitgeschnitten und nach Rotterdam geflogen. Um den Buchumschlag wurde eine

Schleife gewickelt: „Mehr als ein Sportbuch.“

Auch Lingen legte elf Seiten „für die schrecklichen Ereignisse“ zu. Auch Südwest nimmt sie (statt der Kultur-Olympiade) mit ins Buch — ohne Schleife.

Für fast alle Olympiabuch-Macher gilt aber wohl, was Bertelsmanns Paeschke für seinen erweiterten Bestseller sagt: „Der Auslieferungstermin wird eingehalten.“

PSYCHIATRIE

Leere Festung

Etwa 6000 Kinder leben in der Bundesrepublik als eine Sondergruppe von geistig Behinderten, die „offiziell gar nicht existiert“. Ihr Leiden — „frühkindlicher Autismus“ — tritt fast nur in Intellektuellenfamilien auf.

Mit sechs Monaten konnte Thomas sitzen, mit 13 Monaten begann er zu sprechen, mit 15 Monaten zu laufen — ein normal, eher überdurchschnittlich gut entwickeltes Kind. Vielleicht sogar mehr als das: Schon mit einem-



Mutter mit autistischem Kind
Leben hinter der Fensterscheibe

halb Jahren konnte Thomas — Vater: Jurist, Mutter: Pharmazeutin — die Melodien von Liedern, Schlagern und auch klassischer Musik nachahmen, die er gehört hatte.

Auch Markus, Sohn eines Managers und einer Fabrikantentochter, schien für sein Alter schon recht weit zu sein. Mit zehn Monaten lief er frei durchs Zimmer, mit 13 Monaten begann er zu sprechen. „Markus“, erinnerten sich später seine Eltern, „war ein freundliches Kind, lachte viel, sang und spielte geschickt mit Bauklötzen.“

Doch kaum anderthalb Jahre später zeigten sich bei den beiden Kindern schwerwiegende Verhaltensstörungen. Während sich die Gewandtheit ihrer Bewegungen normal weiterentwickelte, lernten sie keine neuen Wörter mehr —

und vergaßen schließlich sogar das schon Gelernte.

Thomas, so protokollierte der Münsteraner Psychiatrie-Professor Hans E. Kehrer, gab nach seinem zweiten Geburtstag „nur noch wenige unartikulierte Laute von sich“, Markus produzierte nur mehr „eigenartige Rachenlaute“.

Zudem kapselten sich die Kinder mehr und mehr von ihren Eltern und Geschwistern ab. Es war, als lebten sie hinter einer imaginären Fensterscheibe, und auch durch die Menschen, die um sie herum waren, schienen sie förmlich „hindurchzusehen“ (Kehrer).

„Das Kind“, so beschrieb es die Mutter eines inzwischen 14jährigen Jungen, der Gleiches erlitt, „befindet sich wie auf einem fremden Planeten, dessen Einwohner keine Verständigungsmöglichkeiten anzubieten haben.“

Erst seit wenigen Jahren wissen westdeutsche Psychiater und Kinderärzte, daß es sich bei dem unerklärlich scheinenden Verstummen und dem scheuen, jede Veränderung ängstlich meidenden Rückzug aus der Außenwelt um die Hauptmerkmale eines mysteriösen Leidens handelt. Die Pädiater sprechen von „frühkindlichem Autismus“*.

Eine „babylonische Sprachverwirrung“, so der West-Berliner Kinder- und Jugendpsychiater Gerhardt Nissen, herrscht vorerst noch bei den Wissenschaftlern, wenn sie Symptomgruppen und womöglich auslösende Faktoren aufzählen, die dem Autismus zuzuordnen seien.

Fast immer, so erläuterte Nissen in der Fachzeitschrift „Der Nervenarzt“, sei kindlicher Autismus mit einer verzögerten, nur mehr „im Zeitlupentempo“ verlaufenden Persönlichkeitsentwicklung verbunden. Die Kinder, beengungsscheu und kontaktgestört, leben in einer intellektuellen und emotionalen Eigenwelt, die Suche nach Körperkontakt und Zärtlichkeit ist meist verkümmert, die Beziehung zur Dingwelt angstbesetzt oder sonst krankhaft verändert.

Einige ihm typisch scheinende Symptome „autistischer Psychopathen“ wurden schon Anfang der vierziger Jahre von dem Wiener Psychiater Hans Asperger beschrieben: Die ernst, vergrübelt, extrem introvertiert wirkenden Kinder, die oft nur monoton und leiernd, manchmal aber auch besonders prononciert und theatralisch sprechen, zeigen mitunter einen „frühreifen und prinzenhaften“, dann wieder einen „gespannten und problemgeladenen“ Gesichtsausdruck; ihre Bewegungen sind eckig, abrupt und disharmonisch, ihr Blick scheint „leer und schweifend in die Ferne gerichtet“.

Schwerwiegende Störungen der Sprachentwicklung andererseits beobachtete vor allem der amerikanische Kinderpsychologe Leo Kanner; jedes dritte der von ihm untersuchten Kinder

* Autismus, von griech. „autos“ = selbst, etwa: Selbstbezogenheit, Rückzug auf sich selbst.

Die Perfekten '72

Brillante Technik ist die Grundlage für originalgetreue Musikwiedergabe, die erste Forderung an HiFi-Stereo-Anlagen und an die zukunftsweisende Technik der Perfekten '72 von PE.

Wahrscheinlich haben Sie Musik so noch nie gehört.

Erleben Sie Musik wie sie wirklich klingen soll, z.B. mit dieser HiFi-Stereo-Anlage, mit Multimat-Plattenspieler PE 3015 T, HiFi-Stereo-Receiver HSR 60 (60-Watt-Verstärker und Rundfunk-Empfangsteil mit 5 Wellenbereichen) und Lautsprecher-

boxen LB22A. Alles in Nußbaum natur oder Schleiflack weiß.

Mehr über diese Anlage und andere finden Sie in unserem Farbkatalog. Sie erhalten ihn bei Ihrem Fachhändler oder bei uns.



Automatische Plattengrößen-Abtastung für mehr Komfort und Sicherheit.

PE

DIE PERFEKTION

Perpetaum-Ebner KG 7742 St. Georgen Postfach 36

Wahrscheinlich haben Sie Ihren Star so noch nie gehört.

Schicken Sie uns diesen Coupon oder schreiben Sie uns. Sie erhalten dann unseren Katalog über HiFi-Stereo-Anlagen zusammen mit dem Teilnahmeschein für die Auslosung von

Schallplatten Ihres BASF-Stars mit seiner Original-Unterschrift.

Edgar Bitt
Medium Terzett.
Johnny Hill
Sandra *Alfred Köpfer*

Das Inhaltsverzeichnis für den SPIEGEL, Jahrgang '71, ist fertig.

Es hat 222 Seiten und enthält:

ein Namensregister

mit 23 030 Namen
und 34 354 Verweisungen

ein Sachregister

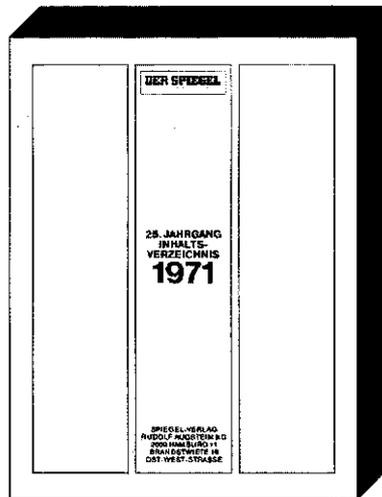
mit 18 161 Stichworten
und 24 595 Verweisungen

ein Firmenregister

mit 4 372 Firmennamen
und 5 953 Verweisungen

Heft- und Seitenhinweise zu
52 SPIEGEL-Ausgaben mit
4733 redaktionellen Seiten.

Für 12 Mark wird der SPIEGEL- Jahrgang '71 zum aktuellen Lexikon.



Das neue Inhaltsverzeichnis kostet einschließlich Mehrwertsteuer und Porto DM 12,- und wird gegen Vorkasse geliefert. Die Überweisung wird auf das Postscheck-Konto 7137, Postscheckamt Hamburg, erbeten. Vermerk auf dem Empfangsabschnitt: »SPIEGEL, Inhaltsverzeichnis '71«. Bestellungen, die mit beigelegtem Verrechnungs-Scheck bezahlt werden sollen, bitten wir ebenfalls mit dem Hinweis »SPIEGEL, Inhaltsverzeichnis '71« zu versehen und an folgende Adresse zu richten:

SPIEGEL-Verlag
2000 Hamburg 11
Postfach 11 04 20

blieb zeitlebens stumm. Häufig beobachtete Kanner bei den Kindern ein „ängstlich-zwanghaftes Bedürfnis nach Gleichhaltung der dinglichen Umwelt“ („Veränderungsangst“) — der kleine Thomas beispielsweise, über den der Münsteraner Psychiater Kehrler berichtete, wollte sich von einzelnen Spielsachen nicht einmal nachts trennen; seine Mutter mußte beim Einkaufen immer die gleichen Straßen gehen, und beim Autofahren schrie er, wenn ein ihm unbekannter Weg eingeschlagen wurde.

Manchmal sind autistische Kinder daran zu erkennen, daß sie bestimmte, meist technische Spiele gleichsam im Leerlauf stereotyp immer wieder nachvollziehen. In seltenen Fällen neigen sie auch dazu, sich selber Schmerzen zuzufügen: Sie trommeln mit den Fäusten gegen ihre Schläfen, laufen mit dem Kopf gegen die Wand und klettern manchmal auf Möbel, um sich herabfallen zu lassen — nach Ansicht der Psychiater eine Art Fluchtversuch der gestörten Kinder aus ihrem inneren Gefängnis.

Einig sind sich die Psychiater bislang nur in einer Beobachtung: Fast alle autistischen Kinder stammen aus Familien, die etwa der West-Berliner Experte Nissen als „vorwiegend intellektuell“ einstuft. Bei 100 Kindern beispielsweise, die der Amerikaner Kanner untersuchte, hatten 97 Prozent der dazugehörigen Väter und 70 Prozent der Mütter eine Colleagueausbildung. Überdies fand Kanner bei 85 Prozent der Eltern Wesenseigentümlichkeiten, die er als „emotional-frigide“ bezeichnete.

Von solchen und anderen Beobachtungen haben die Forscher die Vermutung hergeleitet, es müsse einen erblichen „Autismusfaktor“ geben, eine angeborene Veranlagung, die jedoch allem Anschein nach erst durch bestimmte Umwelteinflüsse („Milieubelastung“) zum Tragen komme.

Nach Meinung mancher Psychiater können dabei etwa gefühlscalte Eltern oder auch neurotische Konfliktsituationen die Verhaltensstörung des Kindes auslösen. Andererseits ist mittlerweile erwiesen, daß auch organische Hirnschädigungen — so vermutlich bei dem Manager-Sohn Markus nach einer Pokkenschutzimpfung im Alter von neun Monaten — den Krankheitsprozeß in Gang setzen können: den Rückzug in die „leere Festung“ der totalen Ich-Versponnenheit, wie es der amerikanische Psychologe Bruno Bettelheim umschrieb.

Wie viele solcher verhaltensgestörter Kinder es in der Bundesrepublik gibt, ist nicht bekannt; der Frankfurter Diplom-Psychologe Jürgen Wendeler spricht von einer Sondergruppe „geistig behinderter Kinder, die offiziell gar nicht existiert“.

1970 wurde im westfälischen Lüdenscheid auf Elterninitiative ein Bundesverband „Hilfe für das autistische

Kind" gegründet; 300 Patienten sind dort mittlerweile namentlich bekannt. Britische Untersuchungen, wonach unter 10 000 Kindern im schulpflichtigen Alter durchschnittlich vier Fälle von Autismus zu erwarten sind, lassen freilich darauf schließen, daß es in der Bundesrepublik insgesamt etwa 5000 bis 6000 solcher Kinder gibt.

Doch nicht nur was die Bestandsaufnahme, auch was die Hilfe für solche Kinder anbelangt, sind die britischen Mediziner ihren westdeutschen Kollegen weit voraus. Insgesamt gibt es in England, wie unlängst das Fachblatt „Lancet“ mitteilte, bereits 45 Spezialschulen für autistische Kinder, drei davon allein in London.

Um die gestörten Kinder aus ihrer ichbezogenen Traumwelt in die Realität zurückzuholen, bedienen sich die Therapeuten neuerdings vergleichsweise



Schutzhelm für Selbstbeschädiger
Hilfe durch Dressur

se drastischer Methoden. Nach wenig ermutigenden Resultaten mit Psychopharmaka und Psychoanalyse scheint sich noch am ehesten ein verhaltenstherapeutisches Training zu bewähren: Durch langwieriges Einüben, das von Therapeuten mit Belohnung, manchmal auch Strafe verbunden wird, soll das geschädigte Kind seine Entwicklungsdefizite aufholen.

So entwickelten beispielsweise amerikanische Therapeuten für autistische Kinder, die zur Gruppe der sogenannten Selbstbeschädiger gehören, einen Schutzhelm, der elektrische Stromstöße ausstößt, wenn das Kind zu einer neuen Attacke gegen sich selbst ansetzt.

Die Münsteraner Psychiater andererseits belohnen das Einüben von kurzen Sätzen bei ihren Schützlingen regelmäßig mit kleinen Geschenken: Schokolade oder Fruchtsaft. Auf diese Weise konnte beispielsweise Markus, wie Kehrer in der Zeitschrift „Acta Paedopsychiatria“ mitteilte, nach einigen Monaten doch noch „zu einem recht

Lernen Sie jetzt Englisch

– leichter als Sie Deutsch lernten

Eine neue, revolutionierende Methode für den englischen Unterricht. Kein Auswendiglernen und Pauken mehr. Sie fangen sofort mit englischer Lektüre an und verstehen jedes Wort. In wenigen Monaten sind Sie in der Sprache zu Hause.

Nach der neuen „Naturmethode“ lernen Sie Englisch auf englisch – ohne Wörter und Grammatik zu pauken. Von Anfang an lesen, schreiben, sprechen und denken Sie englisch. Die Naturmethode ist der Schnellweg zum Englischen, der Weltsprache, die alle Tore auf tut. Senden Sie gleich heute den Kupon ein und lassen Sie sich kostenlos die interessante Broschüre zustellen. In wenigen Monaten werden Sie das Erlernte schon in der Praxis anwenden können.

Wir müssen alle Englisch lernen

Im praktischen Leben wird eine genaue Scheidelinie gezogen zwischen denen, die Englisch können, und denen, die es nicht können. Sie tritt in Erscheinung, wenn Deutsche sich im Ausland aufhalten; sie tritt in Erscheinung, wenn Ausländer nach Deutschland kommen; sie tritt in unserem heimischen Wirtschaftsleben in Erscheinung – kurz überall, wo Menschen überhaupt zusammentreffen. Aber man wird es erst richtig gewahr, wenn man selbst Englisch gelernt hat.

Keiner ist zu alt, keiner ist zu jung

Alle haben Zeit, Englisch nach der Naturmethode zu lernen. Jeder bringt es fertig, und keiner ist zu jung oder zu alt. Vorkenntnisse werden nicht gefordert. Sie sollen nicht zur Schule gehen, sondern können arbeiten, wann es Ihnen paßt, und Sie selbst bestimmen das Tempo. Die Naturmethode lehrt Sie Englisch nach dem gleichen Prinzip der Unmittelbarkeit, wonach sich ein Kind die Muttersprache aneignet. Aber die Naturmethode als Lehrer ist schneller als die Natur, ganz einfach, weil hier Methode im Spiel ist.



Die in Schweden geborene und aufgewachsene Marianne Edgerton sagte: „In nur 2 Monaten lernte ich durch die Naturmethode mehr als in 4 Jahren auf meinem Gymnasium.“

Sie lesen und verstehen

Lassen Sie uns erklären, was geschieht, sobald Sie sich für die Naturmethode angemeldet haben. Ein paar Tage später erhalten Sie das erste Kurshäft. Sie schlagen die erste Seite auf, und obwohl Ihnen im voraus kein Wort bekannt ist, fangen Sie gleich an zu lesen. Sie lesen in einem Zug das ganze Kapitel 1, das sechs Buch-

seiten umfaßt, und machen die Entdeckung, daß jedes einzelne Wort aus dem Zusammenhang heraus verständlich ist. Sie brauchen gar keine deutschen Wörter oder deutsche Übersetzung. Indem Sie verstehen, bleiben gleichzeitig Wörter und Wendungen im Gedächtnis haften. Bevor die erste Woche vorüber ist, sind Sie so weit gekommen, daß Sie auf englisch gestellte Fragen mit einfachen, vollständigen englischen Sätzen antworten können.

Wissenschaftler spenden Lob

Nicht nur die Kursteilnehmer sind des Lobes voll, auch bekannte Hochschullehrer aus vielen Ländern treten mit ihrer ganzen Autorität für die Naturmethode ein.

Dr. Lorentz Eckhoff, Professor für Englisch an der Universität Oslo, ein bedeutender Sprachwissenschaftler, erklärt: „Ich bin ohne Vorbehalt Anhänger dieser neuen Methode; sie ist die wirkungsvollste, die es gibt.“



Erstaunlich rasche Ergebnisse

Nach wenigen Monaten wird Ihnen englischer Sprachgebrauch und Gedankengut so vertraut sein, daß Sie neben dem Studium her englischen Zeitungen folgen, englische Bücher lesen, englischen Rundfunk verstehen und sich mit gebürtigen Engländern unterhalten können. Und wenn Sie auf diese Weise die mehr als 1000 Seiten des Kurses durchgearbeitet haben, wird Ihnen Englisch ebenso natürlich im Ohr und auf der Zunge liegen wie Deutsch. Ohne Überanstrengung können Sie in gut einem Jahr so weit kommen.

Der erste Schritt ist kostenlos

Verschaffen Sie sich einen genauen Einblick in diese neue, revolutionierende Naturmethode, der sich bisher schon über 1 Million Schüler in Europa anvertraut haben. Füllen Sie den beigefügten Kupon aus und senden Sie ihn in unverschlossenem Briefumschlag, mit 30 Pf frankiert, ein. Dann wird Ihnen postwendend, kostenlos und ohne Verpflichtung irgendwelcher Art für Sie, das interessante kleine Buch „Die Naturmethode – der Schnellweg zum Englischen“ zugestellt werden. Wenn Sie das gelesen haben, können Sie Ihre Entscheidung treffen.

Senden Sie mir sofort **FREI** und **UNVERBINDLICH** die Broschüre für **ENGLISCH NACH DER NATURMETHODE**

Name: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

Französisch

Italienisch

Latein

interessiert mich auch

NATURMETHODE LEHRMITTEL VERLAG
8000 München 40, Ohmstraße 15

Gründungsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Fernlehr-Institute e. V.

lebhaften, geradezu kontaktfreudigen Kind“ gedeihen. Auch Thomas kann, wie berichtet wird, inzwischen „eine ganze Menge sprechen“.

Daß diese Behandlungsweise „große Ähnlichkeit mit Dressur bei Tieren“ habe, spricht nach Kehrer's Meinung nicht gegen sie. Ohne intensive medizinische, pädagogische und psychologische Betreuung jedenfalls kann autistische Kindern kaum geholfen werden. Kehrer: „Sie verharren in stumpfer Untätigkeit oder in bizarrem, unproduktivem Verhalten.“

„Von wenigen Ausnahmen abgesehen“, so klagt der Münsteraner Psychiater, sei jedoch eine umfassende Betreuung autistischer Kinder in der Bundesrepublik „bisher nicht möglich“. Bislang gibt es für sie noch kein spezielles Diagnose-, Therapie- und Trainingszentrum.

AUTOMOBILE

Zarter Keil

Keine Kühlprobleme, aber Probleme mit dem Kühler hatte die Firma Daimler-Benz bei der Entwicklung ihrer neuen S-Klasse zu überwinden.

In der Stilistik“, sagte Mercedes-Chefkonstrukteur Dr. Hans Scherenberg, „gibt es kaum etwas Empfindlicheres als das Mercedes-Kühlergesicht.“

An ihrem neuesten Automobil, das Ende des Monats vorgestellt wird, zeigen die Mercedes-Stylisten die bisher kühnste Variante des empfindlichen Details. Das neue Gesicht wirkt, als habe jemand eine besonders große Maultasche — schwäbische Spezialität — verspeist.

Der Eindruck, Untertürkheims gewiß nicht häßliche neue Limousine der „S-Klasse“ habe eine Breitmaul-Physiognomie, ergab sich aus dem verzwei-

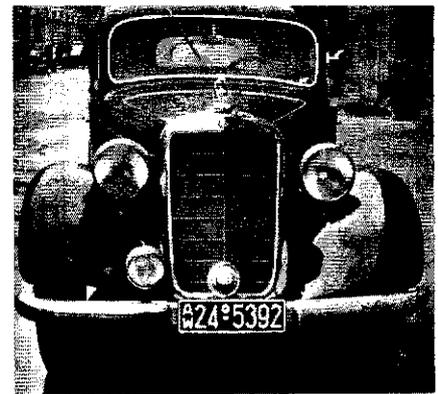
felten Bemühen der Mercedes-Techniker, eines zu tun, ohne etwas anderes zu unterlassen. Sie sollten ein Auto mit flacher Motorhaube bauen, aber auf den Wabekühler mit dem Stern auf der Stirn, Symbol der Stuttgarter Nobelfirma seit Kaiser Wilhelms Zeiten, um alles in der Welt nicht verzichten.

Der Steilkühler des alten MB 170 V, Baujahr 1946, wirkt aus heutiger Sicht wie ein meterhohes Monument. Stufenweise, Höhe zu Breite wandelnd, ließen die Mercedes-Stylisten ihre Front-Zierde schrumpfen. Im Jahre 1968 schien es, als hätten sie für alle Zeiten den flachsten aller denkbaren Flach-Kühler entwickelt. Mercedes-Stylingchef Karl Wilfert damals über die „Neue Generation“: „Kleiner geht's nicht.“

Die Fachwelt folgerte, künftige neue Mercedes-Limousinen würden statt des traditionellen „Mercedes-Gesichts“ (mit Wabekühler) aus aerodynamischen Gründen das „SL-Gesicht“ (mit Breitgrill und Riesenstern) tragen. Tatsächlich gingen die Untertürkheimer zumindest beim großen Coupé inzwischen von der gewohnten Wabe zum sportlich-flachen SL-Grill über.

Aber zu einer Limousine mit SL-Antlitz, wie sie erstmals schon vor 20 Jahren probeweise entwickelt und verworfen worden war, mochten sich die Mercedes-Manager nicht verstehen, als sie jene neue Bauraumkonzeption, die nun die großen MB 280/300 ablösen soll. Die Kunden, so hatte Daimler-Benz ermittelt, verlangen das Mercedes-Gesicht: Allein der Kühler, argumentierten die Waben-Anhänger, lasse schon auf weite Entfernung einen Mercedes unverwechselbar als Mercedes erkennen.

Neue, flacher gebaute Motoren gaben den Planern zwar doch mehr Spielraum für noch flachere Wabekühler und ihr Konstruktionsziel: ein modernes Auto im klassischen Mercedes-Stil. Aber die Ingenieure mußten schon



MB 170 V (1946)



MB 250 S (1965)



MB 280 S (1972)

Mercedes-Frontpartien „Kleiner geht's nicht“

vor drei Jahren über die Form der neuen Karosserie unwiderruflich entscheiden. Damals zeichnete sich die zum Heck ansteigende Keil-Linie immer stärker als künftiger Modetrend ab.

„Wir haben uns sehr geplatzt“, verriet Scherenberg über jene wehen Wochen. „Sollten wir die Scheinwerfer hoch halten? In die Breite gehen? Etwas bauchiger, etwas runder bauen?“

Scherenberg und sein Stab entschieden sich für einen zarten Keil: „Wir fanden die Mittellinie — Kühler runterziehen und in die Breite, aber dann mit den Scheinwerfern verbinden.“ Im nachhinein sahen die Mercedes-Oberen ihren Entschluß durch den Markt bestätigt, denn „am klaren Keil“, so Scherenberg, „sah man sich inzwischen satt“.

Drei Modellvarianten, alle mit serienmäßiger Servolenkung, neukonstruierter Vorderachse und verbesserter Schräglenker-Hinterachse von der „Neuen Generation“, bietet Daimler-Benz nun im gleichen Kleid an:

- ▷ MB 350 SE: V-Achtzylinder-Einspritzmotor; 3,5 Liter; 200 PS; Spitze 205 km/h;



Neuer Mercedes-Benz 350 SE: „Wir haben uns geplatzt“